



Programmheft 28.07.2024  
**Junge Elite: Voktett Hannover**

Sonntag, 28.07.2024 · Hessenburg, Kranich Museum & Hotel | Kenz, St.-Marien-Kirche

# Junge Elite: Voktett Hannover

## Landpartie und Konzert

**Voktett Hannover** Vokalensemble

**Esther Tschimpke** Sopran 1

**Felicia Nölke** Sopran 2

**Lea Wolpert** Alt 1

**Ida Barleben** Alt 2

**Steffen Kruse** Tenor 1

**Justus Barleben** Tenor 2

**Sebastian Knappe** Bass 1

**Steffen Schulte** Bass 2

**12:00 Uhr · Landpartie in Hessenburg**

Musikalische Begrüßung · Führung durch das Kranich Museum · Verköstigung

**15:00 Uhr · Konzert der Jungen Elite in Kenz**

Engelslieder

Mit freundlicher Unterstützung der **Oscar und Vera Ritter-Stiftung**



**12:00 Uhr · Landpartie**  
Musikalische Begrüßung

**FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847)**

- »Frühlingsahnung« aus Sechs Lieder op. 48
- »Die Waldvögelein« aus Sechs Lieder op. 88

**EINOJUHANI RAUTAVAARA (1928–2016)**

- »Wenn sich die Welt auftut« Fünf Gesänge zu Gedichten von Lassi Nummi (Auszüge)
  - »Freude steigt in uns auf«
  - »Meine Liebe«

**RALPH VAUGHAN WILLIAMS (1872–1958)**

- »Bushes and Briars«

**VOLKSLIED**

- »Dat du min Leevsten büst« (Fassung von Helmut Wormsbächer)

**12:30 Uhr · Führung durch das Museum**

**13:30 Uhr · Verköstigung**

**Bild- & Tonaufnahmen — auch mit dem Handy — sind untersagt.**



## 15:00 Uhr · Konzert der Jungen Elite

### **ANONYM**

Antiphon »In Paradisum«

### **WILLIAM HARRIS (1883–1973)**

»Faire is the Heaven«

### **HANS LEO HASSLER (1564–1612)**

Missa VIII Octo vocum (Auszüge)

»Gloria«

»Sanctus«

»Agnus Dei«

### **WOLFGANG RIHM (\*1952)**

»Mit geschlossenem Mund«

### **SERGEJ RACHMANINOW (1873–1943)**

»Lord, now lettest thou« aus All-Night Vigil op. 37 Nr. 5

### **EDWARD ELGAR (1857–1934)**

»Lux Aeterna« (Fassung von John Cameron)

### **JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)**

Choral »Ach Herr, laß dein lieb Engelein« aus Johannes-Passion BWV 245 Nr. 40  
(orig. für Chor und Orchester)



**GIOVANNI GABRIELI (1557–1612)**

»Angelus Domini descendit«

**WILLIAM HARRIS**

»Bring us, o Lord God«

**Pause**

**GUSTAV MAHLER (1860–1911)**

»Es sungen drei Engel« aus »Des Knaben Wunderhorn« (orig. für Gesang und Orchester, Fassung von Clytus Gottwald)

**JOHANNES BRAHMS (1833–1897)**

»Wo ist ein so herrlich Volk« aus Fest- und Gedenksprüche op. 109

**ANTON BRUCKNER (1824–1896)**

Motette »Os justi« WAB 30

**JAN PIETERSZON SWEELINCK (1562–1621)**

»Or soit loué l'Éternel (Psalm 150)«

**MELCHIOR VULPIUS (1570–1615)**

»Gelobt sei Gott im höchsten Thron«

**FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847)**

Motette »Denn er hat seinen Engeln befohlen«

**Bild- & Tonaufnahmen — auch mit dem Handy — sind untersagt.**

## Von tröstenden und lustigen Engeln

Dieser Nachmittag mit dem vielfach ausgezeichneten Voktett Hannover ist weitgehend von geistlichen Werken geprägt. Nur selten durchbrechen die Sänger:innen den altehrwürdigen Rahmen, wie etwa mit weltlichen Kompositionen von Wolfgang Rihm oder Gustav Mahler, der niemals ein für den Gottesdienst bestimmtes Stück geschrieben hat.

Am Beginn des Konzerts steht eine mittelalterliche Antiphon — also ein Wechselgesang —, die den Regeln des gregorianischen Chorals folgt. Anschließend interpretiert das Ensemble ein in Deutschland eher selten zu hörendes Werk von William Henry Harris, der in England zu den populärsten Chorleiter:innen des Landes zählt. Seine Biografie ist eng mit der königlichen Familie verbunden; die beiden Anthems »Faire is the Heaven« und »Bring us, o Lord God«, die heute auf dem Programm stehen, sind mehrfach bei royalen Ereignissen vorgetragen worden, zuletzt beim Begräbnis von Queen Elizabeth II. im Spätsommer 2022. Harris kannte die Windsor-Schwester auch persönlich, denn er gab ihnen Gesangsunterricht und kam regelmäßig mit ausgewählten Chormitgliedern auf das Schloss. Bereits bei der Krönung der Queen im Jahr 1953 hatte er den Chor geleitet.

Die beiden Anthems sind ursprünglich für Doppelchor geschrieben. Diese Vielstimmigkeit wird heute von den nur acht perfekt miteinander harmonisierenden Stimmen des Voktetts Hannover abgelöst und die Werke werden so herrlich durchsichtig und klar erklingen. Harris spielt in beiden Stücken mit den zwei Chören, setzt sie nacheinander und gegeneinander ein und nutzt somit alle satztechnischen Möglichkeiten des Chorklangs.

Mit Wolfgang Rihms »Mit geschlossenem Mund« setzen die Sänger:innen einen starken Kontrast: Dieses Werk, in dem das gesamte Voktett tatsächlich den Mund nicht öffnen darf, schrieb Rihm 1982 als Protest gegen die brutale argenti-

nische Junta. Studierende wurden entführt, Oppositionelle getötet und ihre Kinder zur Adoption durch regimetreue Familien freigegeben. Viele Menschen in Europa sympathisierten mit der Bewegung der »Madres del Plaza de Mayo«, den Müttern der Verschwundenen, die mit ihren markanten, aus Protest wie aus Trauer getragenen weißen Kopftüchern öffentlich gegen das menschenrechtswidrige Vorgehen in Argentinien demonstrierten. Rihms Werk verdeutlicht den Umgang mit den Verschwundenen, das Nichtwissen, die Qual und das Schweigen. Ein Jahr nach der Komposition war die Junta in Argentinien am Ende. Wolfgang Rihm war damals mit 30 Jahren bereits ein bekannter und polarisierender Komponist, der gerne aneckte und auf Missstände hinwies. In diesem Werk wird es nur selten laut, doch jederzeit ist eine große Spannung spürbar.

Anschließend erklingt ein Stück aus einer sogenannten Ganznächtlichen Nachtwache, einem in der russisch-orthodoxen Kirche üblichen Gottesdienst. Hier werden alle nächtlichen Stundengebete gesungen, Gebete gesprochen, Segnungen vorgenommen sowie ein feierlicher Ein- und Auszug der Priester abgehalten. Für Rachmaninow waren diese Gottesdienste prägende und mystische Ereignisse seiner Kindheit. Obwohl der Komponist sich von der Kirche abgewandt hatte, steckt dieses großartige Chorwerk voller Hingabe an die orthodoxe Liturgie und ihre Rolle im Leben der Gläubigen. Dabei vereint Rachmaninow sehr geschickt Elemente der russischen Folklore mit sakralen Melodien. Das »Nunc dimittis« (»Lord, now lettest thou«), in dem das Ende eines Lebens im Angesicht Gottes beschrieben wird, basiert in seiner Harmonik auf traditionellen russischen Klängen. Darüber wird eine Solomelodie gelegt, vorgetragen vom Tenor, der die gesamte Komposition dominiert. Dies korrespondiert mit dem Text, einer Stelle aus dem Lukasevangelium. Simeon erkennt hier im Tempel den jungen Jesus als den verheißenen

Messias und ist nun, nachdem er den Herrn gesehen hat, bereit zu sterben. Auch die Art und Weise, wie der Solopart angelegt ist, stammt aus einer volksmusikalischen Tradition. Denn diese Melodie wirkt wie improvisiert, suchend, streift immer wieder dieselben Töne und erzeugt so, gemeinsam mit den begleitenden Stimmen, eine Vielstimmigkeit, die sich von den kunstvollen Techniken des Kontrapunkts oder der durchbrochenen Arbeit grundlegend unterscheidet.

Rachmaninow selbst war sein op. 37 sehr wichtig, er hielt es für eines seiner besten Werke. Nachdem er an Lungenkrebs erkrankt war, verfügte er, dass das »Nunc dimittis« auf seiner Beerdigung gesungen werden sollte. Eine Aufführung konnte damals nicht realisiert werden, da sich kein Chor für die recht schwierige Interpretation finden ließ. Besonders der Schlussklang ist legendär, die tiefen Bässe werden hier bis zur Subkontra-Oktave geführt, was einen sehr großen Stimmumfang voraussetzt.

Im ersten Teil des Konzerts ist der bekannte Schlusschoral der Johannes-Passion — »Ach Herr, laß dein lieb Engelein« — von Johann Sebastian Bach zu hören. Die abwärts steigende Melodie symbolisiert hier die Trauer über den Tod Jesu, zugleich spendet die klare, schlichte Struktur Trost. Die Choräle in Bachs Passionen haben stets reflektierenden Charakter, sie fassen das zuvor Geschehene quasi zusammen und weisen die Gemeinde auf die immanente Bedeutung hin. In der Johannes-Passion steht der abschließende Choral noch nach dem Grablied für den gekreuzigten Gottessohn, der als großer Chorsatz daherkommt. Der schlichte Choral führt den Zuhörenden ganz am Ende das konkrete Ausmaß des Opfers, das Jesus Christus für die Gläubigen gebracht hat, vor Augen und weitet den Blick auf das Leben nach dem (eigenen) Tod.

Ganz anders geht es bei den Engeln von Gustav Mahlers »Es sungen drei Engel« zu, mit dem die Sänger:innen nach der





Singende Engel auf dem Altargemälde der St.-Bavo-Kathedrale in Gent  
(Hubert und Jan van Eyck, 1432/35)

Pause starten. Mahler überhöht hier die Idee der heiteren Engel im Himmel. Zu süß, zu simpel und problemlos sind seine Himmelsgestalten, als dass sie jemals Trost spenden könnten. Mahler hat hier einen Text aus der Gedichtsammlung »Des Knaben Wunderhorn« vertont. Später verwendete er das Werk in seiner 3. Sinfonie. Während Bachs Engel den christlichen Glauben verkörpern, zeigt Mahlers Vertonung, wie zersplittert und kontrastreich seine Welt war. Beendet wird das Konzert mit Felix Mendelssohn Bartholdys »Denn er hat seinen Engeln befohlen«, einer Motette auf zwei Verse aus Psalm 91. Hier sind die Engel treue und irdische Begleiter des Menschen, voller Wärme und der für Mendelssohn so typischen Flüchtigkeit der musikalischen Gestalten. Später fügte er das achstimmige Stück auch in sein Oratorium »Elias« ein, wo die Engel den Protagonisten auf seinem Weg durch die Wüste begleiten, um seine Wundertaten zu vollbringen.

**Anonym****Antiphon »In Paradisum«**

In paradisum deducant te angeli;  
 in tuo adventu suscipiant te martyres,  
 et perducant te in civitatem sanctam Ierusalem.  
 Chorus angelorum te suscipiat,  
 et cum Lazaro, quondam paupere,  
 æternam habeas requiem.

Ins Paradies mögen die Engel dich geleiten,  
 bei deiner Ankunft die Märtyrer dich empfangen  
 und dich führen in die heilige Stadt Jerusalem.  
 Der Chor der Engel möge dich empfangen,  
 und mit Lazarus, dem einst armen,  
 mögest du ewige Ruhe haben.

**William Harris****»Faire is the Heaven«**

Faire is the heaven  
 where happy soules have place  
 in full enjoyment of felicitie;  
 whence they doe still behold  
 the glorious face  
 of the Divine, Eternall Majestie.

Schön ist der Himmel,  
 in dem glückliche Seelen einen Ort haben,  
 voller Vergnügen an der Glückseligkeit,  
 von wo sie noch immer das herrliche  
 Angesicht der göttlichen,  
 ewigen Majestät erblicken.

Yet farre more faire  
 be those bright Cherubins,  
 which all with golden wings  
 are overdight.  
 And those eternall burning Seraphins,  
 which from their faces  
 dart out fiery light.

Doch noch weit schöner sind  
 die strahlenden Cherubim,  
 die alle mit goldenen Flügeln  
 überdeckt sind.  
 Und jene ewig brennenden Seraphim,  
 die flammende Lichter  
 aus ihren Angesichtern schleudern.

Yet fairer than they both,  
 and much more bright,  
 be th' Angels and Archangels,  
 which attend on God's owne person,  
 without rest or end.

Doch noch schöner als diese beiden  
 und sehr viel strahlender  
 sind die Engel und Erzengel,  
 die Gottes eigener Person  
 ohne Pause ewig aufwarten.

These then in faire each other  
 farre excelling, as to the highest  
 they approach more neare.

Yet is that highest  
 farre beyond all telling;  
 fairer than all the rest  
 which there appear,  
 though all their beauties  
 joynd together were.

How then can mortall tongue  
 hope to expresse The image  
 of such endlesse perfectnesse?

## Hans Leo Hassler

### »Gloria« aus Missa VIII Octo vocom

Gloria in excelsis Deo et in terra pax  
 hominibus bonae voluntatis.  
 Laudamus te, benedicimus te, adoramus te,  
 glorificamus te.  
 Gratias agimus tibi propter  
 magnam gloriam tuam.  
 Domine Deus, Rex coelestis,  
 Deus Pater omnipotens.

Domine Fili unigenite Jesu Christe.  
 Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.  
 Qui tollis peccata mundi,  
 miserere nobis.

Qui tollis peccata mundi,  
 suscipe deprecationem nostram.

Diese übertreffen sich gegenseitig in  
 Schönheit, wenn sie sich dem Höchsten  
 immer mehr nähern.

Doch der Höchste ist  
 weit jenseits aller Worte;  
 schöner als alle anderen,  
 die dort erscheinen,  
 auch wenn all ihre Schönheit  
 zusammengefügt wäre.

Wie kann dann eine sterbliche Zunge  
 hoffen, die Vorstellung solch endloser  
 Perfektion in Worte zu fassen?

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden  
 den Menschen seiner Gnade.  
 Wir loben dich, wir preisen dich,  
 wir beten dich an.  
 Wir rühmen dich und danken dir,  
 denn groß ist deine Herrlichkeit.  
 Herr und Gott, König des Himmels,  
 Gott und Vater, Herrscher über das All.

Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.  
 Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.  
 Du nimmst hinweg die Sünde der Welt,  
 erbarme dich unser.

Du nimmst hinweg die Sünde der Welt,  
 nimm an unser Gebet.

Qui sedes ad dexteram Patris,  
miserere nobis.

Quoniam tu solus Sanctus, tu solus Dominus,  
tu solus Altissimus, Jesu Christe.  
Cum Sancto Spiritu in gloria Dei Patris.  
Amen.

### Hans Leo Hassler

#### »Sanctus« aus Missa VIII Octo vocum

Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus  
Deus Sabaoth.  
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.  
Osanna in excelsis.  
Benedictus qui venit in nomine Domini.  
Osanna in excelsis.

### Hans Leo Hassler

#### »Agnus Dei« aus Missa VIII Octo vocum

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,  
miserere nobis.  
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,  
dona nobis pacem.

### Sergej Rachmaninow

#### »Lord, now lettest thou« aus All-Night Vigil

Nyne otpuschtschaeschi raba Twoego,  
Wladyko, po glagolu Twoemu, s mirom;  
Jako widesta ochi moi spasenie Twojo, ...  
esche esi ugotowal, pred lizem wsech ljudej,

Du sitztest zur Rechten des Vaters,  
erbarme dich unser.

Denn du allein bist der Heilige, du allein der  
Herr, du allein der Höchste, Jesus Christus.  
Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes, des Vaters.  
Amen.

Heilig, heilig, heilig Gott,  
Herr aller Mächte und Gewalten.  
Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herr-  
lichkeit. Osanna in der Höhe.  
Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des  
Herrn. Osanna in der Höhe.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der  
Welt, erbarme dich unser.  
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der  
Welt, gib uns deinen Frieden.

Herr, nun lässtest du deinen Knecht  
Nach deinem Wort in Frieden ziehen.  
Denn meine Augen haben dein Heil gesehen,  
Dass du bereitet hast vor den Augen aller Völker.

Swet wo otkrowenie jasykow  
I slawu l Judej Twoich Israilja.

Ein Licht den Heiden zur Offenbarung,  
Der Ruhm deines Volkes Israel

## Edward Elgar

### »Lux Aeterna«

Lux aeterna luceat eis Domine  
cum sanctis tuis in aeternum:  
Quia pius es.  
Requiem aeternam dona eis,  
Domine; et lux perpetua luceat eis.  
Cum sanctis tuis in aeternum  
quia pius es.

Das ewige Licht leuchte ihnen, o Herr.  
Bei deinen Heiligen in Ewigkeit:  
denn du bist mild.  
Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige  
Licht leuchte ihnen. Bei deinen Heiligen in  
Ewigkeit: denn du bist mild.

## Johann Sebastian Bach

### Choral »Ach Herr, lass dein lieb Engelein« aus Johannes-Passion

Ach Herr, lass dein lieb Engelein  
Am letzten End die Seele mein  
In Abrahams Schoss tragen,  
Den Leib in seim Schlafkämmerlein  
Gar sanft ohn eigne Qual und Pein  
Ruhn bis am jüngsten Tage!  
Alsdenn vom Tod erwecke mich,  
Dass meine Augen sehen dich  
In aller Freud, o Gottes Sohn,  
Mein Heiland und Genadenthron!  
Herr Jesu Christ, erhöre mich,  
Ich will dich preisen ewiglich!

**Giovanni Gabrieli****»Angelus Domini descendit«**

Angelus Domini descendit de caelo:  
et accedens revolvit lapidem,  
et super eum sedit.

Et dixit mulieribus:  
nolite timere.

Scio enim quia crucifixum quaeritis.  
Iam surrexit;  
venite, et videte locum  
ubi positus erat Dominus.

Ein Engel des Herrn stieg vom Himmel herab,  
trat [an das Grab] herzu, wälzte den Stein [vom  
Eingang] hinweg, und setzte sich darauf.

Und er sagte zu den Frauen:  
Fürchtet ihr euch nicht!

Ich weiß wohl, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten,  
sucht. Er ist auferstanden.  
Kommt, und seht den Ort,  
wohin der Herr gelegt war!

**William Harris****»Bring us, o Lord God«**

Bring us, O Lord God,  
at our last awakening  
into the house and gate of heav'n  
to enter into that gate  
and dwell in that house,  
where there shall be no darkness  
nor dazzling, but one equal light;  
no noise nor silence,  
but one equal music;  
no fears nor hopes,  
but one equal possession;  
no ends nor beginnings,  
but one equal eternity;  
in the habitation of thy glory  
and dominion,  
world without end. Amen.

Bringe uns, oh Herr,  
mit unserem letzten Erwachen  
in das Haus und Himmelstor,  
um durch dieses Tor einzutreten  
und in diesem Haus zu verweilen,  
wo weder Finsternis noch Blendung  
sondern ein gleichmäßiges Licht sein soll,  
weder Geräusche noch Stille,  
sondern eine gleichmäßige Musik,  
weder Ängste noch Hoffnungen,  
sondern ein gleichmäßiger Besitz,  
weder Ende noch Anfang,  
sondern eine gleichmäßige Ewigkeit,  
in der Wohnung deiner Herrlichkeit  
und Herrschaft,  
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

**Gustav Mahler****»Es sungen drei Engel«**

Es sungen drei Engel einen süßen Gesang,  
 Mit Freuden es selig in dem Himmel klang;  
 Sie jauchzten fröhlich auch dabei,  
 Daß Petrus sei von Sünden frei.

Und als der Herr Jesus zu Tische saß,  
 Mit seinen zwölf Jüngern das Abendmahl aß,  
 Da sprach der Herr Jesus: Was stehst du  
 denn hier?  
 Wenn ich dich anseh', so weinstest du mir!

»Und sollt' ich nicht weinen, du gütiger Gott?  
 Ich hab übertreten die zehn Gebot;  
 Ich gehe und weine ja bitterlich.  
 Ach komm' und erbarme dich über mich!«

Hast du denn übertreten die zehn Gebot,  
 So fall auf die Knie und bete zu Gott!  
 Liebe nur Gott in alle Zeit!  
 So wirst du erlangen die himmlische Freud'.

Die himmlische Freud' ist eine selige Stadt,  
 Die himmlische Freud', die kein Ende mehr hat!  
 Die himmlische Freud' war Petro bereit't,  
 Durch Jesum, und allen zur Seligkeit.

**Johannes Brahms****»Wo ist ein so herrlich Volk« aus Fest-  
und Gedenksprüche**

Wo ist ein so herrlich Volk, zu dem Götter  
 also nahe sich tun  
 als der Herr, unser Gott, so oft wir ihn anrufen.  
 Hüte dich nur und bewahre deine Seele wohl,  
 dass du nicht vergessest der Geschichten,  
 die deine Augen gesehen haben,  
 und dass sie nicht aus deinem Herzen kommen  
 alle dein Leben lang,  
 Und sollst deinen Kindern und Kindeskin-  
 dern kundtun. Amen.

## Anton Bruckner

### Motette »Os justi«

Os justi meditabitur sapientiam  
 et lingua ejus loquetur judicium.  
 Lex Dei ejus in corde ipsius  
 et non supplantabuntur gressus ejus.  
 Alleluia.

Der Mund des Gerechten bedenkt Weisheit  
 und seine Zunge redet Gerechtigkeit.  
 Das Gesetz seines Gottes trägt er im Herzen  
 und seine Schritte wanken nicht.  
 Halleluja.

## Jan Pieterszoon Sweelinck

### »Or soit loué l'Éternel (Psalm 150)«

Or soit loué l'Éternel  
 De son saint lieu supernel:  
 Soit dije, tout hautement,  
 Loué de ce firmament  
 Plein de sa magnificence.  
 Louezle, tous ses grands faicts  
 Soit loué de tant d'effects,  
 Tesmoins de son excellence.

Nun sei der Ewige gepriesen  
 an seinem höchsten, heiligen Ort.  
 Er sei, sage ich, am höchsten  
 gelobt von diesem Firmament,  
 das von seiner Pracht erfüllt ist.  
 Lobt ihn, alle seine Großtaten,  
 er sei für so viele Werke gelobt,  
 Zeugen seiner Vortrefflichkeit.

Soit joint avecques la voix,  
 Le plaisant son de haut-bois,  
 Psalterions à leur tour,  
 Et la harpe et le tabour.  
 Haut sa louange resonnent  
 Phifres esclattent leur ton,  
 Orgues, musettes, et bourdon  
 un accord son los entonnent.

Mit der Stimme verbunden sei  
 der heitere Klang der Schalmei,  
 die Psalterien zu ihrer Zeit,  
 Harfe und Pauke  
 hallen laut sein Lob wider.  
 Pfeifen erschallen laut,  
 Orgeln, Sackpfeifen und Bordun  
 stimmen sein Lob zusammen an.

Soit le los de sa bonté  
 Sur les cimbales chanté  
 Qui de leur son argentin  
 Son nom sans cesse et sans fin,  
 Facent retentir et bruire.

Das Lob seiner Güte sei  
 zu Zimbeln gesungen,  
 die mit ihrem silbernen Klang  
 seinen Namen immer ohne Ende  
 widerhallen und erklingen lassen.



Bref, tout ce qui a pouvoir  
De souffler et se mouvoir,  
Chante à jamais son empire.

*Kurz, alles was das Vermögen hat,  
zu atmen und sich zu bewegen,  
singe auf ewig von seinem Reich.*

## **Melchior Vulpus**

### **»Gelobt sei Gott im höchsten Thron«**

Gelobt sei Gott im höchsten Thron  
samt seinem eingebornen Sohn,  
der für uns hat genug getan.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Des Morgens früh am dritten Tag,  
da noch der Stein am Grabe lag,  
erstand er frei ohn alle Klag.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Der Engel sprach: »Ei fürcht' euch nicht;  
denn ich weiß wohl, was euch gebricht.  
Ihr sucht Jesum, den findt ihr nicht.«  
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

»Er ist erstanden von dem Tod,  
hat überwunden alle Not;  
kommt, seht wo er gelegen hat.«  
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Nun bitten wir dich, Jesu Christ,  
weil du vom Tod erstanden bist,  
verleihe, was uns selig ist,  
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

O mache unser Herz bereit,  
damit von Sünden wir befreit  
dir mögen singen allezeit:  
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

**Motette »Denn er hat seinen Engeln  
befohlen«**

Denn Er hat seinen Engeln befohlen über dir,  
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,  
dass sie dich auf den Händen tragen  
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

## Voktett Hannover

### Vokalensemble

Das Voktett Hannover wurde 2012 als ein gemischtes und doppelchörig besetztes Vokalensemble von Studierenden der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover gegründet und hat sich seitdem zu einer der national führenden A-cappella-Formationen entwickelt. Mit vielseitigen Programmen sind die acht Sänger:innen bei renommierten Konzertreihen und Festivals in ganz Deutschland zu Gast. Dazu zählen das Bachfest Leipzig, der Kultursommer Nordhessen, das Rheingau Musik Festival, die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und der MDR Musiksommer. Ihr umfassendes A-cappella-Repertoire reicht von den Anfängen der polyphonen Vokalmusik bis zu Auftragskompositionen zeitgenössischer Komponist:innen. In gemeinsamen Konzertprogrammen musiziert das Voktett Hannover gelegentlich auch mit anderen renommierten Ensembles, darunter die Barockensembles L'Arpeggiata, la festa musicale und Concerto Ispirato sowie das Vokalensemble voces8. Mehrmals führte das Ensemble in solistischer Besetzung die Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach auf.

Das Voktett Hannover ist 1. Preisträger des Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerbs 2015 sowie des Deutschen Chorwettbewerbs 2018. Für die Produktion »Gregor Joseph Werner: Masses & Motets« wurde das Ensemble mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Auch die weiteren CD-Produktionen, die bei den Labels rondeau production und audite erschienen sind, wurden mit überaus positiven Kritiken bei NDR Kultur, rbbKultur, MDR Klassik, BR-Klassik und zahlreichen Online-Magazinen vorgestellt. Darüber hinaus wurden in den letzten Jahren verschiedene Beiträge und Konzertschnitte von diversen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten ausgestrahlt.





Die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern sind mit dem heutigen Konzert erstmals in der St.-Marien-Kirche in Kenz zu Gast.

### **Kenz, St.-Marien-Kirche**

Die Geschichte des im 14. Jahrhundert als Wallfahrtskirche errichteten Gotteshauses in Kenz ist untrennbar mit der für Vorpommern einmaligen Geschichte der Kenzer »Wunderquelle« verbunden. Über Jahrhunderte kamen Pilger:innen hierher, um die Figur der »maria pomerana miraculosa« (wundertätige Maria von Pommern) zu sehen und von der Quelle zu trinken. Nach der Reformation wurde Kenz zum ersten Kurbad auf dem Gebiet des heutigen Mecklenburg-Vorpommerns. Auch heute noch bildet die Kirche im Zentrum des Dorfes mit dem wiedererrichteten Gesundbrunnen und der als Promenade des einstigen Kurbades angelegten Baumallee ein besonderes bauliches Ensemble.

Warnemünde:

Das schönste Tor zur Welt



**Leinen los in Warnemünde: Entdecken Sie die schönsten Ziele des Nordens.**

Träume erfüllen: Reisebüro | AIDA Kundencenter +49 381 20 27 07 07 | aida.de | AIDAradio.de



# WIR DANKEN

UNSEREM PARTNER



UNSEREN HAUPTSPONSOREN UND -FÖRDERERN



UNSEREN MEDIENPARTNERN



SOWIE 

UND UNSEREM HEUTIGEN KONZERTSPONSOR



**HERAUSGEBER** Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gGmbH · Lindenstraße 1 · 19055 Schwerin ·  
T 0385 591850 · F 0385 5918510 · [www.festspiele-mv.de](http://www.festspiele-mv.de)

**INTENDANTIN** Ursula Haselböck · **KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR** Toni Berndt

**REDAKTION UND SATZ** Esther Kreitschik · **LAYOUT** Sandra Jaap

**ANZEIGEN** Luisa Zimmermann, Katharina Gläßer

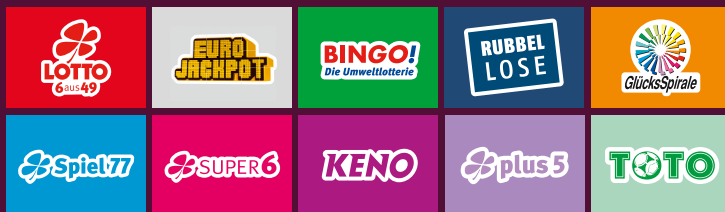
**DRUCK** Digital Design — Druck und Medien GmbH

**FOTOS UND ABBILDUNGEN** Nadja Mahjoub (Voktett Hannover) · George Grantham Bain Collection, Library of Congress (S. Rachmaninow) · Festspiele MV (St.-Marien-Kirche Kenz)

Änderungen vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

# LOTTO

## Partner der Kultur



Wir sind in ca. 500 Lotto-Annahmestellen und online auf [www.lottomv.de](http://www.lottomv.de) für Sie da.

[www.lottomv.de](http://www.lottomv.de)

Jede Woche neue Chancen.

 **LOTTO**  
Mecklenburg-Vorpommern

Spielteilnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten! Glücksspiel kann süchtig machen.  
Infos unter [www.check-dein-spiel.de](http://www.check-dein-spiel.de), BZgA-Hotline: 0800 137 27 00

Lizenzierter Glücksspielanbieter  
nach § 9 Abs. 8 GlüStV 2021



## Gemeinsam können wir mehr erreichen.

Auch Du kannst regionale Crowdfunding-Projekte für Bildung, Sport, Soziales, Umwelt und mehr unterstützen. [www.99funken.de](http://www.99funken.de)



Mit der Kraft der Gemeinschaft.

